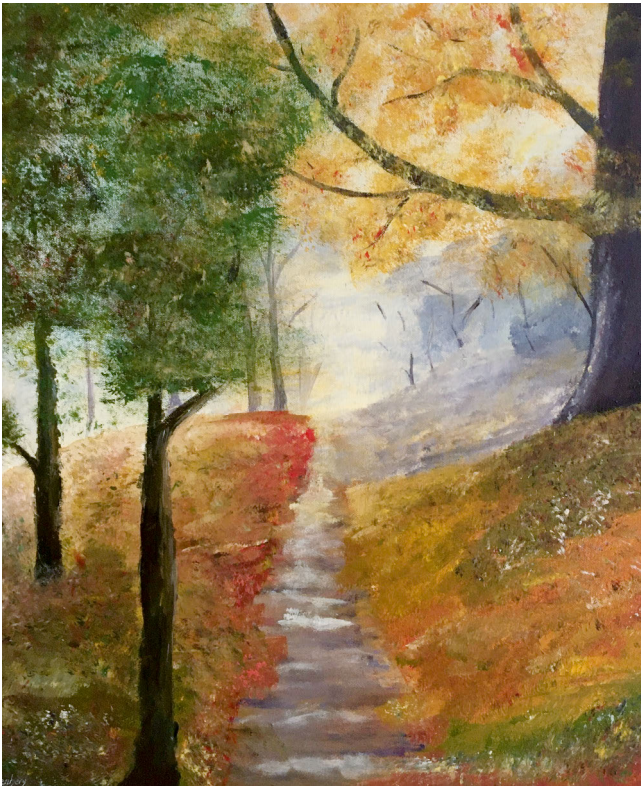


Inhalt

1. Hinführung	9
1.1 Herleitung und Begründung des Forschungsprojekts	9
1.2 Zum Aufbau des Buches	25
2. Theoretische Grundlagen	27
2.1 Begriffsbestimmung: ›Geistige Behinderung‹	27
2.2 Begriffsbestimmung: ›Alter(n)‹	34
3. Alter(n) im Kontext ›geistiger Behinderung‹	45
3.1 Demographische Entwicklung und neue pädagogische Herausforderungen	45
3.2 Stand der Forschung	48
3.3 Abschließende Einordnung und offene Fragen	59
4. Darstellung der Methoden und forschungspraktisches Vorgehen	61
4.1 Datenerhebung	61
4.2 Datenauswertung	80
5. Darstellung und Auswertung der Interviews	97
5.1 Frau Marie Müller: »Gut, ne? Wir mache alles selbst«	97
5.2 Herr Hans Hamm: »Da hat mein Vater gesagt: ›Die heiratste nich‹«	163
5.3 Herr Karl Klein: »Da hab ich gesagt: ›Seid froh, dass ihr nicht so seid wie ich‹«	174
5.4 Frau Greta Grund: »Das kann ich nit erzähle, sonst fang ich an zu weine«	184
6. Ausarbeitung und Diskussion der Gesamtergebnisse	195
6.1 Zur Wirkmächtigkeit von Wohn- bzw. Betreuungseinrichtungen	196
6.2 Zur Aushandlung der Kategorie ›geistige Behinderung‹	243
6.3 Zur Aushandlung des Alter(n)s	270
6.4 Zur Bedeutung und Rolle der Herkunftsfamilie	288
6.5 Zu Erfahrungen von Einsamkeit und Alleinsein	295
6.6 Zur Gewaltförmigkeit von ›geistiger Behinderung‹	301
6.7 Zu Chancen und Grenzen von Kritik	316

7. Rück- und Ausblick	331
7.1 Theoretischer Rück- und Ausblick	331
7.2 Methodischer Rück- und Ausblick	332
7.3 Handlungspraktischer Ausblick	342
8. Abschließende Gedanken	353
Literaturverzeichnis	357
Danksagung	397

Für Bastian »Sups« Börner.



Quelle: Isabell Ziegenberg

